

die Ritter Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen (§ 45<sup>1</sup>) der mehr und mehr um sich greifenden Bewegung an. Vor allem förderte der gelehrte Philipp Melancthon (Schwarzerd) Luthers Bestrebungen als Ratgeber und Gehilfe. Er war zu Bretten (in der ehemaligen Pfalz, 1497) geboren, bezog zwölfjährig die Universität Heidelberg und schrieb als 16 jähriger Jüngling eine griechische Grammatik. 1518 kam er als Lehrer des Griechischen an die Universität Wittenberg und wirkte dort vermöge seiner großen Gelehrsamkeit wie seiner Herzensgüte mit außergewöhnlichem Erfolge. — „Ich bin dazu geboren,“ sagt Luther, „daß ich muß mit den Rotten und Teufeln zu Felde liegen, darum meine Bücher viel stürmisch und kriegerisch sind. Aber Magister Philipp fährt säuberlich und stille daher, bauet und pflanzet, säet und begießet mit Lust, nachdem ihm Gott hat gegeben seine Gaben reichlich.“ Melancthon war der gelehrteste Humanist Deutschlands und ward später wegen seiner großen Verdienste um die deutsche Schule und die christliche Erziehung Praeceptor Germaniae genannt. Er starb 1560.

#### § 44. Einführung und Ausbreitung der Reformation.

Karl V.  
1519—1556

**1. Regierungsantritt Karls V. — Der Reichstag zu Worms.** Nach dem Tode Maximilians I. 1519 wurde sein Enkel Karl V. deutscher Kaiser. Von seiner Mutter Johanna, der Tochter Ferdinands und Isabellas, besaß er — als König Karl I. seit 1516 — Spanien, Neapel und die in Amerika entdeckten Länder; durch seinen Vater Philipp, Maximilians Sohn, war er Erbe von Osterreich, der Freigravschast Burgund und der Niederlande (vgl. Tabelle zu § 37 u. § 39). Er war Herrscher eines Reiches, „in dem die Sonne nicht unterging“.

1521 Reichs-  
tag zu Worms

Im Jahre 1521 hielt der junge Kaiser Karl V. einen Reichstag zu Worms ab. Auch Luther wurde dahin zum Verhör beschieden; er weigerte sich aber, seine Lehre zu widerrufen, „es sei denn, daß er mit Zeugnissen der heiligen Schrift überwunden werde“. Deshalb wurde er durch das Wormser Edikt in die Reichsacht erklärt. Doch der Kaiser hielt ihm die Zusage sicheren Geleites, und vor seinen Gegnern fand er durch die Fürsorge des Kurfürsten Friedrich des Weisen von Sachsen Sicherheit auf der Wartburg; dort lebte er als Junker Jörg verborgen und begann die Übersetzung der Bibel,

Reichsacht